

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 32.

Dinstag den 14. März

1848.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 416. (1)

Nr. ⁴⁶⁶⁹/₅₃₀

K u n d m a c h u n g.

Durch die Beförderung des Doctors Joseph Schletterer, zum k. k. Appellationsrathes, ist bei der hierländischen Kammerprocuratur die erste Fiscaladjunctenstelle, mit der ein Gehalt von 1800 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Es wird daher der Concur für diese Stelle, oder im Falle einer Gradual-Vorrückung, für die zu erledigende zweite und dritte Fiscaladjunctenstelle, mit dem Gehalte von 1500 und 1200 fl., ausgeschrieben. — Die Bittsteller werden unter Beziehung auf die h. Hofkammer-Verordnung vom 13. Juni 1828, S. 2340, kundgemacht mit Gab. Circulare vom 10. Juli 1828, S. 13590, rückfichtlich der Prüfungen aufgefordert, die gesuchten Eigenschaften und den vollkommenen Besitz der deutschen und italienischen Sprache nachzuweisen, und ihre Gesuche bis längstens 10 April 1848 ihrer vorgesetzten Behörde zu übergeben. — Innsbruck den 25. Februar 1848. Vom k. k. Landesgubernium für Tirol und Vorarlberg.

Franz Freiherr v. Spiegelsfeld,
k. k. Sub. Secretär.

3. 417. (1)

Nr. 1726, ad 6387.

K u n d m a c h u n g

wegen Lieferung mehrerer, für die Stationsgebäude und Wächterhäuser der Stationseisenbahnen erforderlichen Gegenstände. — Da bei der mit hierortiger Kundmachung vom 11. December v. J., S. 9572, ausgeschrieben Concurrenz-Behandlung wegen Beistellung der für die Stationsgebäude und Wächterhäuser auf den Staatseisen-

bahn-Strecken von Bränn bis Böhmisches-Trübau und von Gills bis Laibach erforderlichen Einrichtungsgegenstände, Requisiten und Werkzeuge, rückfichtlich einiger Bedarfsposten, keine annehmbaren Anbote erzielt worden sind, so wird die Concurrenz, in Ansehung der nachstehenden Gegenstände, neuerlich eröffnet: Post-Nr. 23, 41 Stück Ankündigungstafeln; Post-Nr. 25, 101 St. Wächterhaustafeln; und Post-Nr. 30, 16 St. Abwäglatten, für den Bedarf auf der nördlichen Staatseisenbahn; dann Post-Nr. 74, 10 Stück freistehende Stationslaternen; Post-Nr. 75, 56 St. Stationslaternen; Post-Nr. 76, 41 St. Wandlaternen; und Post-Nr. 77, 14 St. einarmige Hänglampen, für den Bedarf auf der südlichen Staatseisenbahn. — Die gehörig versiegelten, auf einen 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte sind längstens bis 28. März 1848, Mittags um 12 Uhr, bei der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen zu Wien, Herrngasse Nr. 27, zu überreichen, und haben den Vor- und Zunamen oder die protocollirte Firma, dann den Aufenthaltsort des Differenten zu enthalten, und es muß darin nebst der Menge der Gegenstände, welche zu liefern übernommen werden will, den von der Partei zu wählenden Ablieferungsort (für den Bedarf der nördlichen Staatseisenbahn Prag, Bränn, Böhm.-Trübau, oder Olmütz — für jene der südlichen Staatseisenbahn Mürzzuschlag, Graz, Gills oder Laibach), und den in Ziffern und Buchstaben auszudrückenden Preis für jedes einzelne Stück, auch die Erklärung beigefügt werden, daß der Different die Bedingungen und Beschreibungen, welche bei der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen, bei den landesfürstl. Abtheilungen für die Ueberwachung des Bahnbetriebes in Prag und Graz, dann bei der k. k. Bauleitung für den Bahnhof in Bränn zur Einsicht bereit liegen, eingesehen habe, und sich genau darnach benehmen wolle. — Von der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen. Wien am 8. März 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 409. (1) Nr. 238.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Hrn. Mathäus Krishay, durch Herrn Dr. Dvjiagh, als Cessionär des Aller Draxler von Podretsch, wider Johann Luschina von Gostezhe, in die Reassumirung der mit dem Bescheide ddo. 16. Febr. 1843, Z. 502, bewilligten und mit dem Bescheide ddo. 28. Febr. 1843, Z. 868, freiwillig sistirten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Gostezhe sub Consf. Nr. 16 liegenden, der Staatsherrschaft Lack sub Urb. Nr. 2527 dienstbaren, gerichtlich auf 1553 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube, und der auf 67 fl. 45 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 28. April 1838, executive intabulato 7. April 1842, und der Cession ddo. 22. Febr., superintabulato 27. April 1843, schuldigen 150 fl., der rückständigen 5% Zinsen, der Klags- und Einbringungskosten, gewilliget, und hiezu die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den 10. April, 11. Mai und 15. Juni 1848, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß sowohl die Realität als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde, und daß jeder Licitant ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 15. Februar 1848.

B. 411. (1) Nr. 788.

E d i c t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edicte vom 11. October v. J., Nr. 2857, wird bekannt gemacht: Es seyen über Einschreiten des Executionsführers Anton Schniderschitz jun. von Feistritz, de praes. 26. d. M., die auf den 29. Februar und 28. März l. J. anberaumten executiven Feilbietungs-Tagfagungen sistirt worden.

K. K. Bez. Prem zu Feistritz am 28. Febr. 1848.

B. 413. (1) Nr. 569.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Premrou von Großubelsku ddo. 2. d. M., Z. 569, die executive Feilbietung der, dem Stephan Samja von Gruschuje gehörigen, zu Gruschuje sub Consf. Nr. 21 gelegenen, dem Gute Neufosel sub Urb. Nr. 87, dienstbaren, und laut Schätzungsprotocolls ddo. 14. d. M., Z. 343, gerichtlich auf 440 fl. 40 kr. geschätzten Untersaß sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 7. August 1845, Z. 245, schuldigen 21 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine auf den 26. April, den 25. Mai und auf den 30. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Gruschuje mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität bei der letzten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 3. März 1848.

B. 412. (1) Nr. 516.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Thomas Mllauz von Adelsberg, in die executive Feilbietung der zu Gunsten der Maria Schebenig von Grenoviz auf der, dem Georg Schebenig gehörigen, und dem Gute Neufosel sub Rect. Nr. 58 dienstbaren Halbhube intabulirten Heirathgutsforderung pr. 265 fl., wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 16. Juli v. J. schuldigen 48 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 27. April, auf den 25. Mai und auf den 21. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt, daß diese Forderung nur erst bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Febr. 1848.

B. 403. (2) Nr. 263.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Schönstein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Trampusch, vom heutigen Tage in die öffentliche Versteigerung seiner, im Markte Schönstein gelegenen sogenannten Mefner'schen oder Andrej'schen Realität sub Consf. Nr. 6., bestehend aus einem solid gemauerten, einen Stock hohen Hause mit 7 Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller und geräumigen Wirthschaftsgebäuden; ferner 5 Joch 925 Quadrat-Klafter Ackergrund, 5 Joch 1570 Quadrat-Klster Wiesen, 295 Quadrat-Klster Gärten, 7 Joch 450 Quadrat-Klster Hochwald und 175 Klster Wiesen mit Obstbäumen, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfagung in der dießseitigen Amtskanzlei auf den 29. März d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden.

Wozu die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung mit dem vorgeladen werden, daß auf dieser Realität schon seit Jahren der Gasthausbetrieb Statt fand, und daß nur diese Realität sich sonderheitlich zur Aufnahme der Fremden eigne. Diese Realität hat eine günstige Lage zu allen Umfaltungen in anderweitige Erwerbsunternehmungen, und der Wirthschaftscomplex ist arrondirt, so wie nahe beim Markte, wodurch die Bestellung desselben keinen Schwierigkeiten unterliegt. Die Licitationsbedingungen können auch vor dem anberaumten Tage, entweder mündlich oder durch postfreie Briefe, bei dem Verwaltungsamte der Herrschaft Lemberg in Erfahrung gebracht werden.

Bezirksobrigkeit Schönstein, im Giller Kreise Untersteiermarks, am 3. März 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 387. (3) Nr. 508.

Dienstes-Erledigung.

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Senosetsch ist der Dienstplatz eines Schubbegleiters zu besetzen, womit eine jährliche Löhnung von 120 fl. verbunden ist. Jene, welche den Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis zum 10. April d. J. bei diesem Bezirks-Commissariate zu überreichen.

K. K. Bezirks-Commissariat Senosetsch am 4. März 1848.

3. 397. (2) Nr. 564.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Kosier jun., als Nachhaber seines Vaters, Herrn Johann Kosier sen., von Ortenegg, als Tabulargläubiger, in die Relicitation der vom Primus Gregoritz von Podk. n. z. im Executionswege um 661 fl. 20 fr. erstandenen Niklas Maruth'schen, der löblichen Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 216, Rect. Nr. 174 dienstbaren Halbhube zu Benette, auf Gefahr und Kosten des Ersteher's, wegen nicht erfüllten Vicitations-Bedingnissen gewilliget, und hiezu eine einzige Tag-satzung auf den 14. April 1848, Vormittags 9 Uhr, in loco Benette mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem obigen Ersteherungs-preise hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 24. Febr. 1848.

3. 396. (2) Nr. 437.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Baraga von Krampfle, in die Relicitation der von der Maria Millaus von Großberg im Executionswege um 631 fl. erstandenen Andreas Millaus'schen, der löblichen Pfarrgült Reinsitz sub Urb. Nr. 53, Rect. Nr. 43 dienstbaren halben Kaufrechtshube zu Großberg, auf Gefahr und Kosten der Ersteherin, wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingnisse gewilliget, und hiezu ein einziger Termin auf den 15. April l. J., Vormittags 9 Uhr in loco Großberg mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem obigen Ersteherungspreise hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. Februar 1848.

3. 399. (2) Nr. 3444.

N a c h t r a g.

Nachträglich zu dem dießbezirksgerichtlichen Edicte vom 27. October 1847, 3. 3444, wird allgemein bekannt gemacht, daß als Vertreter der Johann Eppich'schen Concursumisse Herr Carl Schuster von Gnandorf aufgestellt ist, gegen welchen die dieß-fälligen Liquidationsklagen einzubringen sind, und

(3. Intell. Bl. Nr. 32 v. 14 März 1848.)

es wird somit die Frist zur Einbringung der Liquidationsklagen bis Ende April 1848 verlängert.
Bezirksgericht Gottschee am 5. März 1848.

3. 398. (2) Nr. 447.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 29. November 1847 ab intestato verstorbenen Einviertel-Hüblers Johann Peterlin, von Slatenek Nr. 29, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 29. März l. J., früh um 9 Uhr, angeordneten Liquidations-Tag-satzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und rechtsgeltend darzuthun.

K. K. Bezirksgericht Reinsitz den 12. Febr. 1848.

3. 404. (2) Nr. 633.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Johann Jansch von Möschnach, Besitzer der daselbst sub Hs. 3. 17 liegenden, der Stadtkammeramtsgült Krainburg sub Rect. Nr. 18 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der, an dieser Realität für Mathias Gollmeyer in Möschnach intabulirten Schuldobligation ddo. 5. Juli 1789 über 290 fl., und jener vom 29. April 1798 über 300 fl. L. W. nebst 5% Zinsen eingebracht.

Da diesem Gerichte das Daseyn des Mathias Gollmeyer oder seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat derselbe zu ihrer Vertretung den Matthias Knasl von Möschnach als Curator bestellt.

Hievon werden Mathias Gollmeyer und seine allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß sie zu der, auf den 8. Juni l. J., Vormittag um 9 Uhr hieramts angeordneten Tag-satzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe mitzutheilen, und allenfalls einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigenfalls der Gegenstand mit dem aufgestellten Curator nach Vorschrift der G. O. verhandelt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. Februar 1848.

3. 389. (3) Nr. 481.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Johann Lipouschek von Rakitow, als Besitzer der, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 112, Rect. Nr. 84 dienstbaren halben Hube, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung des, für Andreas, Alenka, Agnes und Miza Lipouscheg, ob der älterlichen Entferrigung für jeden pr. 30 Kronen à $\frac{7}{17}$, zusammen pr. 238 fl., dann für Caspar Lipouschek und dessen Eheweib, wegen des Lebensunterhaltes und der Verbesserung seit 24. Jänner 1797 intabulirten Heirathsvertrages ddo. 16. Jänner 1797 eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den 3. Mai d. J., Vormittags 9

Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. D. anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte nicht bekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Iglsch von Prevoje zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behefte ausshändigen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 11. Februar 1848.

3. 393. (3) Nr. 626.

E d i c t.

Die mit dem dießgerichtlichen Bescheide ddo. 25. November v. J., Nr. 3708, auf den 4. März und 3. April d. J. angeordnete executive zweite und dritte Feilbietung der in Prasche gelegenen Realität des Anton Pautschitsch wird einstweilen sistirt.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Febr. 1848.

3. 394. (3) Nr. 673.

E d i c t.

Von dem mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 25. November v. J., Nr. 3710, bewilligten executiven Verkaufe der in Salloch gelegenen Realität des Anton Wisiak hat es sein Abkommen erhalten.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 3. März 1848.

3. 388. (3) Nr. 547.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Urban Pirnath gegen die Eheleute Joseph und Maria Such von Aich, pcto. 177 fl. 40 kr. c. s. c., über Ansuchen des Erstern in die Uebertragung der mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 22. Jänner 1848, 3. 267, auf den 2. März, 5. April und 2. Mai l. J. angeordneten Feilbietung der, der k. k. Domcapitelgilt Laibach sub Urb. Nr. 186 dienstbaren, auf 760 fl. 25 kr. gerichtlich geschätzten Hausrealität, so wie der auf 41 fl. geschätzten Mobilar-Güter gewilliget, und seyen die neuerlichen Termine auf den 2. Mai, den 2. Juni und den 3. Juli d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität und Mobilar-Effecten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 17. Februar 1848.

3. 386. (2)

E d i c t.

Nr. 246.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Glödnig wird bekannt gemacht: Die mit Bescheide vom 25. Jänner d. J., Nr. 61, auf den 4. März, 4. April und 4. Mai d. J. angeordneten Feilbietungen der Mathias Verhouz'schen, auf 917 fl. 55 kr. geschätzten Viertel-hube zu Skaruzhna und der auf 43 fl. 23 kr. bewertheten Fahrnisse, werden über Einschreiten der Executionsführer auf den 15. April, 15. Mai und 15. Juni d. J., mit Beibehaltung der Stunde und des Ortes, und mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. K. Bezirksgericht Glödnig am 2. März 1848.

3. 395. (3)

Große Wein = Licitation.

Vom Oberamte Gonobitz werden die Wein-vorräthe aus dem Fehungsjahre 1847 an folgenden Tagen zum Verkaufe ausgedoten, als:

Am 3. April 1848 zu Seitzkloster.

1847ger Eigenbau	15 österr. Eimer	} 418 öst. Eimer.
" Zehentwein	324 "	
" Bergrechtswein	79 "	

Am 4. April 1848 zu Seitzdorf.

1847ger Eigenbau	345 österr. Eimer	} 863 öst. Eimer.
" Zehentwein	378 "	
" Bergrechtswein	140 "	

Am 5. April 1848 zu Dplotniz.

1847ger rother Eigenbau	5 österr. Eimer	} 310 öst. Eimer.
" weißer dto.	45 "	
" Zehentwein	122 "	
" Bergrechtswein	138 "	

Darunter 45 Eimer Rittersberger.

Am 6. April 1848 zu Gonobitz.

1847ger rother Binärer Eigenbau	20 öst. Eim.	} 915 österr. Eimer.
" " Gonobitzer dto.	20 "	
" " Rittersberger dto.	— "	
" weißer dto.	250 "	
" anderer weißer dto.	320 "	
" Zehentwein	197 "	
" Bergrechtswein	108 "	

Darunter 15 Eimer Rittersberger.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese Weine größtentheils in Halbbindungen erliegen, und mit denselben hintangegeben werden, und daß bei der Versteigerung nur die Hälfte des Kauffchillings, die andere Hälfte aber bei der Abfuhr der Weine, welche auf Gefahr der Käufer auch einige Wochen im herrschaftlichen Keller liegen bleiben können, zu bezahlen ist.

Oberamt Gonobitz den 4. März 1848.